



7 Wer ist der Boss?

7.1 Einleitung

Die geistliche Autorität hat in Gottes Reich eine große Bedeutung - daher sollten wir verstehen, was sie alles beinhaltet, wie sie funktioniert, wer die Quelle der Autorität ist usw. Unsere Einstellung zu Autoritäten hat eine direkte Auswirkung auf unseren Glaubenswandel und unsere Nachfolge Jesu.

7.2 Einige Definitionen von Autorität

Autorität (griechisch: "exousia") bedeutet: die Macht zu beschließen; die Freiheit zu handeln; die Kraft, auszuführen; Zustimmung, Vollmacht.

7.3 Die Quelle der Autorität

Gott übt Autorität auf 2 Weisen aus:

- Direkt durch sein Wort, die Bibel, und durch seinen Geist, der in uns und zu uns spricht.
- Delegiert- durch Personen, denen Gott bestimmte Rollen zugeteilt hat, und durch übergeordnete Mächte wie z.B. der Staat (Röm. 13:1). Jeder erhält von Gott diese delegierte Autorität für den Platz, den Gott ihm gibt. Wir können Gott keine größere Ehre erweisen, als diese Autorität anzuerkennen.

Wo begegnen wir der Autorität?

Matt. 8:5-10

8,5 Als er aber nach Kapernaum hineinkam, trat ein Hauptmann zu ihm, der ihn bat **8,6** und sprach: Herr, mein Diener liegt zu Hause gelähmt und wird schrecklich gequält. **8,7** Und Jesus spricht zu ihm: Ich will kommen und ihn heilen. **8,8** Der Hauptmann aber antwortete und sprach: Herr, ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach trittst; sondern sprich nur ein Wort, und mein Diener wird gesund werden. **8,9** Denn auch ich bin ein Mensch unter Befehlsgewalt und habe Soldaten unter mir; und ich sage zu diesem: Geh hin! und er geht; und zu einem anderen: Komm! und er kommt; und zu meinem Knecht: Tue dies! und er tut's. **8,10** Als aber Jesus es hörte, wunderte er sich und sprach zu denen, die nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch, selbst in Israel habe ich nicht so großen Glauben gefunden.

Der Hauptmann verstand Autorität: „Ich habe jemanden über mir und auch ich stehe über anderen.“ Er erkannte die Rolle, die Jesus gegeben war, und wozu Gott Ihm die Autorität gegeben hat (Joh. 5:19).



In der Nachfolge Jesu wachsen wir in geistliche Autorität, wenn wir selbst Gottes Autorität- direkt und delegiert- in unserem Leben anerkennen. Dies gilt auch, wenn wir die Rolle, die Gott den Menschen um uns herum zugeteilt hat, anerkennen. Genauso können wir in geistliche Autorität hineinwachsen, wenn wir die Rolle anerkennen, die Gott uns selbst gegeben hat.

Eph. 5:21

5,21 Ordnet euch einander unter in der Furcht Christi,

Es gibt verschiedene Einstellungen, mit denen wir der Autorität Gottes entgegenstehen können:

- Unsere Einstellung kann sein, dass wir Gott dienen, indem wir Opfer bringen und gute Taten tun, so wie es uns selbst als gut erscheint und so wie wir meinen, dass es gut ist.
- Unsere Einstellung kann auch sein, dass wir Gott gehorchen wollen, d.h. dass wir Gott dienen, so wie Er es von uns fragt, so wie Sein Geist uns lenkt. Auf diese Weise erkennen wir Seine Autorität in unserem Leben an.

7.4 Rebellion

Rebellion ist eine ernste Sache, die nicht ohne Folgen bleibt. Der Teufel wollte sich Gott nicht unterordnen, sondern selbst herrschen, indem er die Autorität Gottes nicht anerkannt hat und sie an sich reißen wollte. Diese Einstellung nennt die Bibel „Rebellion“.

Jes. 14:13,14

14,13 Und du, du sagtest in deinem Herzen: `Zum Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten und mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden.
14,14 Ich will hinaufsteigen auf Wolkenhöhen, dem Höchsten mich gleich machen.

Wenn wir uns weigern, Gottes direkter oder delegierter Autorität nachzufolgen, rebellieren wir gegen Gott (genau wie der Teufel).

Rebellion hat zur Folge, dass wir uns aus dem Schutz Gottes wegbewegen und anfällig für den Einfluss des Teufels werden.

Röm. 13:2

13,2 Wer sich daher der [staatlichen] Macht widersetzt, widersteht der Anordnung Gottes; die aber widerstehen, werden ein Urteil empfangen.



Rebellion hat somit immer ein Urteil über den Rebellierenden zur Folge.

Beispiele von Rebellion und ihre Folgen aus dem Alten Testament:

- Rebellion von Einzelnen

4. Mose 12:1-15

12,1 Und Mirjam und Aaron redeten gegen Mose wegen der kuschitischen Frau, die er genommen hatte; denn er hatte eine kuschitische Frau genommen. **12,2** Und sie sagten: Hat der HERR nur etwa mit Mose geredet? Hat er nicht auch mit uns geredet? Und der HERR hörte es. **12,3** Der Mann Mose aber war sehr demütig, mehr als alle Menschen, die auf dem Erdboden waren.

12,4 Da sprach der HERR plötzlich zu Mose und zu Aaron und zu Mirjam: Geht hinaus, ihr drei, zum Zelt der Begegnung! Und sie gingen hinaus, die drei. **12,5** Und der HERR kam in einer Wolkensäule herab und stand im Eingang des Zeltes; und er rief Aaron und Mirjam, und die beiden traten hinaus. **12,6** Und er sprach: Hört doch meine Worte! Wenn ein Prophet des HERRN unter euch ist, dem will ich mich in einem Gesicht zu erkennen geben, im Traum will ich mit ihm reden. **12,7** So steht [es] nicht [mit] meinem Knecht Mose. Er ist treu in meinem ganzen Haus; **12,8** mit ihm rede ich von Mund zu Mund, im Sehen und nicht in Rätselworten, und die Gestalt des HERRN schaut er. Warum habt ihr euch nicht gefürchtet, gegen meinen Knecht, gegen Mose, zu reden? **12,9** Und der Zorn des HERRN entbrannte gegen sie, und er ging weg. **12,10** Und die Wolke wich vom Zelt, und siehe, Mirjam war aussätzig wie Schnee; und Aaron wandte sich zu Mirjam um, und siehe, sie war aussätzig. **12,11** Da sagte Aaron zu Mose: Ach, mein Herr, lege doch nicht die Sünde auf uns, durch die wir töricht gehandelt und uns versündigt haben! **12,12** Laß [Mirjam] doch nicht sein wie ein Totgeborenes, dessen Fleisch, wenn es aus seiner Mutter Leib hervorkommt, zur 1. Hälfte verwest ist! **12,13** Und Mose schrie zu dem HERRN und sagte: O Gott, ach, heile sie doch! **12,14** Und der HERR sprach zu Mose: Hätte ihr Vater ihr ins Gesicht gespuckt, müßte sie sich nicht sieben Tage lang schämen? Sie soll sieben Tage außerhalb des Lagers eingeschlossen werden, danach soll sie wieder aufgenommen werden. **12,15** So wurde Mirjam sieben Tage außerhalb des Lagers eingeschlossen; und das Volk brach nicht auf, bis Mirjam wieder aufgenommen worden war.

- Gruppenrebellion

4. Mose 16:1-33

16,1 Und Korach, der Sohn Jizhars, des Sohnes Kehats, des Sohnes Levis, unternahm es und [mit ihm] Datan und Abiram, die Söhne Eliabs, und On, der Sohn Pelets, die Söhne Rubens, **16,2** und sie erhoben sich gegen Mose mit 250 Männern von den Söhnen Israel, Fürsten der Gemeinde, Berufene der Zusammenkunft, namhafte Männer. **16,3** Und sie versammelten sich gegen Mose und gegen Aaron und sagten zu ihnen: Genug mit euch! Denn die ganze Gemeinde, sie alle sind heilig, und der HERR ist in ihrer Mitte. Warum erhebt ihr euch über die Versammlung des HERRN?

16,12 Und Mose sandte hin, um Datan und Abiram, die Söhne Eliabs, zu rufen. Aber sie sagten: Wir kommen nicht hinauf! **16,13** Ist es zu wenig, daß du uns aus einem Land, das von Milch und Honig überfließt, heraufgeführt hast, um uns in der Wüste sterben zu lassen? Willst du dich auch noch zum Herrscher über uns aufwerfen? **16,14** Du hast uns keineswegs in ein Land gebracht, das von Milch und Honig überfließt, noch uns Äcker und Weinberge als Erbteil gegeben! Willst du diesen Leuten [etwa] die Augen ausstechen? Wir kommen nicht hinauf! **16,15** Da wurde Mose sehr zornig und sprach zu dem HERRN: Wende dich nicht zu ihrer Opfergabe! Nicht einen [einzigen] Esel habe ich von ihnen genommen und keinem einzigen unter ihnen ein Leid getan.

16,16 Und Mose sagte zu Korach: Du und deine ganze Rotte, ihr sollt morgen vor dem HERRN erscheinen, du und sie und Aaron! **16,17** Und nehmt jeder sein Feuerbecken und legt Räucherwerk darauf, und bringt jeder sein Feuerbecken dar vor dem HERRN, 250 Feuerbecken, du und Aaron, jeder sein Feuerbecken! **16,18** Und sie nahmen jeder sein Feuerbecken und taten Feuer darauf und legten Räucherwerk darauf; und sie traten hin an den Eingang des Zeltes der Begegnung, auch Mose und Aaron. **16,19** Und Korach versammelte gegen sie die ganze Gemeinde an den Eingang des Zeltes der Begegnung.



Da erschien die Herrlichkeit des HERRN vor der ganzen Gemeinde. **16,20** Und der HERR redete zu Mose und zu Aaron und sprach: **16,21** Sondert euch ab aus der Mitte dieser Gemeinde, ich will sie in einem Augenblick vernichten! **16,22** Und sie fielen auf ihr Angesicht und sagten: Gott, du Gott des Lebensgeistes allen Fleisches! Ein einziger Mann sündigt, und du willst der ganzen Gemeinde zürnen? **16,23** Und der HERR redete zu Mose und sprach: **16,24** Rede zur Gemeinde und sprich: Entfernt euch ringsum von der Wohnung Korachs, Datans und Abirams!

16,25 Da stand Mose auf und ging zu Datan und Abiram, und ihm nach gingen die Ältesten Israels. **16,26** Und er redete zu der Gemeinde und sprach: Weicht doch von den Zelten dieser gottlosen Männer, und rührt nichts an, was ihnen gehört, damit ihr nicht weggerafft werdet in allen ihren Sünden! **16,27** Und sie entfernten sich ringsum von der Wohnung Korachs, Datans und Abirams. Und Datan und Abiram traten heraus und standen am Eingang ihrer Zelte mit ihren Frauen und ihren Söhnen und ihren kleinen Kindern. **16,28** Und Mose sagte: Daran sollt ihr erkennen, daß der HERR mich gesandt hat, um alle diese Taten zu tun, daß ich [also] nicht aus meinem Herzen gehandelt habe: **16,29** Wenn diese sterben, wie alle Menschen sterben, und mit der Heimsuchung aller Menschen heimgesucht werden, dann hat der HERR mich nicht gesandt; **16,30** wenn aber der HERR ein Neues schafft und der Erdboden seinen Mund öffnet und sie verschlingt mit allem, was ihnen angehört, und sie lebendig in den Scheol hinabfahren, dann werdet ihr erkennen, daß diese Männer den HERRN verachtet haben. - **16,31** Und es geschah, als er alle diese Worte ausgedeutet hatte, da spaltete sich der Erdboden, der unter ihnen war, **16,32** und die Erde öffnete ihren Mund und verschlang sie und ihre Familien und alle Menschen, die Korach angehörten, und [ihren] ganzen Besitz. **16,33** Und sie fuhren, sie und alles, was ihnen gehörte, lebendig in den Scheol hinab; und die Erde bedeckte sie, und sie wurden mitten aus der Versammlung weggerafft.

Was geschieht, wenn Autorität missbraucht wird?

- Mose schlug mit seinem Stab auf den Felsen; er hat Gott falsch vertreten.

4. Mose 20:7-12

20,7 Und der HERR redete zu Mose und sprach: **20,8** Nimm den Stab und versammle die Gemeinde, du und dein Bruder Aaron, und redet vor ihren Augen zu dem Felsen! Dann wird er sein Wasser geben; und du wirst ihnen Wasser aus dem Felsen hervorbringen und die Gemeinde tränken und ihr Vieh. **20,9** Und Mose nahm den Stab [von dem Ort] vor dem HERRN, wie er ihm geboten hatte. **20,10** Und Mose und Aaron versammelten die Versammlung vor dem Felsen; und er sagte zu ihnen: Hört doch, ihr Widerspenstigen! Werden wir für euch Wasser aus diesem Felsen hervorbringen? **20,11** Und Mose erhob seine Hand und schlug den Felsen mit seinem Stab zweimal; da kam viel Wasser heraus, und die Gemeinde trank und ihr Vieh. **20,12** Da sprach der HERR zu Mose und zu Aaron: Weil ihr mir nicht geglaubt habt, mich vor den Augen der Söhne Israel zu heiligen, darum sollt ihr diese Versammlung nicht in das Land bringen, das ich ihnen gegeben habe.

Mose verlor die Geduld mit dem Volk und vertrat Gott nicht richtig: Er hätte zu dem Felsen sprechen sollen. Die Folge war, dass er in das verheißene Land, wohin er 40 Jahre lang unterwegs war, nicht einziehen durfte.



- Saul ging eigennützig mit seiner Autorität um.

1 Sam. 24:4-6

24,4 Und er kam zu den Schafhürden am Weg, wo eine Höhle war, und Saul ging hinein, um seine Füße zu bedecken. David aber und seine Männer saßen hinten in der Höhle. **24,5** Da sagten die Männer Davids zu ihm: Siehe, das ist der Tag, von dem der HERR zu dir gesagt hat: Siehe, ich werde deinen Feind in deine Hand geben, damit du mit ihm tun kannst, wie es gut ist in deinen Augen. Und David stand auf und schnitt heimlich einen Zipfel von dem Oberkleid Sauls ab. **24,6** Aber danach geschah es, da schlug dem David das Herz, weil er den Zipfel [vom Oberkleid] Sauls abgeschnitten hatte.

Saul war von Gott gesalbt, aber er missbrauchte seine Autorität zu seinen eigenen Zwecken. Er wollte sogar David, den nächsten König, umbringen lassen.

David wollte Saul aber nicht umbringen, als er die Gelegenheit dazu hatte. Er wollte Gottes Gesalbten nicht anfassen. Er hat Gottes Autorität verstanden und anerkannt. Wenn wir wissen, dass Autorität von Gott kommt, dürfen wir vertrauen, dass Gott uns zur richtigen Zeit in die richtige Position bringt.

Wir brauchen uns nicht davor zu fürchten, dass Menschen ihre Vollmacht missbrauchen. Lasst uns Gott vertrauen. Er wird nicht nur Gerechtigkeit ausüben, sondern lässt auch alles zum Guten dienen für diejenigen, die ihn liebhaben (Rö 8:28).

Es gibt einen Unterschied zwischen dem Anerkennen und dem Gehorchen von Autorität. Wir sollen Autorität immer anerkennen. Doch es wird nicht immer von uns erwartet, dass wir der Autorität, die falsch ausgeübt wird, gehorchen.

Gott gibt delegierte Autorität an verschiedene Schlüsselpersonen und Instanzen in Seinem Reich. Sie nehmen die Rollen von Türwächtern ein. Türwächter müssen Entscheidungen treffen über das, was hereinkommt. Nur so können sie diejenigen beschützen, die drinnen sind. Gott gegenüber müssen sie Verantwortung über ihre Beschlüsse ablegen.

7.5 Verschiedene *Türwächter*

Gott gibt delegierte Autorität an verschiedene Schlüsselpersonen und Instanzen in seinem Reich. Wir wollen uns einige dieser Türwächter anschauen, die uns im Alltag begegnen.



- die Obrigkeit

Röm. 13:1-7

13,1 Jede Seele unterwerfe sich den übergeordneten [staatlichen] Mächten; denn es ist keine [staatliche] Macht außer von Gott, und die bestehenden sind von Gott verordnet. **13,2** Wer sich daher der [staatlichen] Macht widersetzt, widersteht der Anordnung Gottes; die aber widerstehen, werden ein Urteil empfangen. **13,3** Denn die Regenten sind nicht ein Schrecken für das gute Werk, sondern für das böse. Willst du dich aber vor der [staatlichen] Macht nicht fürchten, so tue das Gute, und du wirst Lob von ihr haben; **13,4** denn sie ist Gottes Dienerin, dir zum Guten. Wenn du aber das Böse tust, so fürchte dich, denn sie trägt das Schwert nicht umsonst, denn sie ist Gottes Dienerin, eine Rächerin zur Strafe für den, der Böses tut. **13,5** Darum ist es notwendig, untertan zu sein, nicht allein der Strafe wegen, sondern auch des Gewissens wegen. **13,6** Denn deshalb entrichtest ihr auch Steuern; denn es sind Gottes Diener, die eben hierzu fortwährend beschäftigt sind. **13,7** Gebt allen, was ihnen gebührt: die Steuer, dem die Steuer, den Zoll, dem der Zoll, die Furcht, dem die Furcht, die Ehre, dem die Ehre [gebührt].

Die Obrigkeit bleibt Gottes gesetzte Autorität, auch wenn sie falsche Entscheidungen trifft und vieles zulässt, was Gott verboten hat (z.B. Pornographie, Okkultes, Gewalt u.ä.)

- Eltern

z.B. durch Ungehorsam begibst du dich (als Kind) aus dem Schutz

Eph. 6:1-3

6,1 Ihr Kinder, gehorcht euren Eltern im Herrn, denn das ist recht. **6,2** 'Ehre deinen Vater und deine Mutter - das ist das erste Gebot mit Verheißung - **6,3** 'auf daß es dir wohl gehe und du lange lebst auf der Erde.

- Mann (nicht als Chef, aber er ist verantwortlich als Türwächter)

Eph. 5:22

5,22 die Frauen den eigenen Männern als dem Herrn!

- Einander (in den Rollen und den Aufgaben, die Gott uns zugeteilt hat)

- Älteste (nicht durch Zwang oder Beherrschung, sondern als Vorbilder)

1 Petr. 5:1-4

5,1 Die Ältesten unter euch nun ermahne ich, der Mitälteste und Zeuge der Leiden des Christus [und] auch Teilhaber der Herrlichkeit, die geoffenbart werden soll: **5,2** Hütet die Herde Gottes, die bei euch ist, nicht aus Zwang, sondern freiwillig, Gott gemäß, auch nicht aus schändlicher Gewinnsucht, sondern bereitwillig, **5,3** nicht als die da herrschen über die [ihnen anvertrauten] Anteile [der Herde], sondern indem ihr Vorbilder der Herde werdet. **5,4** Und wenn der Oberhirte offenbar geworden ist, so werdet ihr den unverwelklichen Siegeskranz der Herrlichkeit empfangen.



- Apostel (im Team/ in Zusammenarbeit mit Gemeinden)

2 Kor. 10:8

10,8 Denn wenn ich mich auch etwas mehr über unsere Vollmacht rühme, die uns der Herr zu eurer Erbauung und nicht zu eurer Zerstörung gegeben hat, so werde ich nicht zuschanden werden,

2 Kor. 13:10

13,10 Deswegen schreibe ich dieses abwesend, damit ich anwesend nicht Strenge anwenden muß nach der Vollmacht, die der Herr mir gegeben hat zur Erbauung und nicht zur Zerstörung.

- der Heilige Geist in unserem Geist (in unserem persönlichen Leben sowie in dem Gemeindeleben)

Joh. 16:7-14

16,7 Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch nützlich, daß ich weggehe, denn wenn ich nicht weggehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen; wenn ich aber hingehe, werde ich ihn zu euch senden. **16,8** Und wenn er gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht. **16,9** Von Sünde, weil sie nicht an mich glauben; **16,10** von Gerechtigkeit aber, weil ich zum Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht; **16,11** von Gericht aber, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.

16,12 Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. **16,13** Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen. **16,14** Er wird mich verherrlichen, denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen.

Was ist deine Einstellung?

Hat der Heilige Geist die Freiheit und Herrschaft in deinem Leben? Ordnest du dich an die Türwächter in deinem Leben unter, wodurch du die delegierte Autorität Gottes anerkennst?